

Architekturmuseen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **78 (1991)**

Heft 6: **Wohnungsbau - typischer, besonderer = Construction de logements
- plus typique, plus particulier = Housing accomodation - more
typical, more special**

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

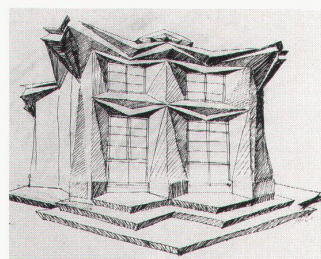
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Weil am Rhein, Vitra Design Museum

Möbel aus Stahlrohr. Deutsches und französisches Design aus den 20er und 30er Jahren bis 7.7.

Tschechischer Kubismus – Architektur und Design 1910–1925 12.7.–22.9.



Pavel Janak, 1912, Entwurf (nicht ausgeführt)

Wien, Historisches Museum

Grillparzer oder die Wirklichkeit der Wirklichkeit bis 16.6.

Wien, Künstlerhaus

Zaubertöne – Mozart in Wien 1781–1791 bis 15.9.

Wien, Museum für angewandte Kunst

Alexander Rodtschenko – Warwara Stepanowa. «Die Zukunft ist unser einziges Ziel» bis 31.7.

Wien, Secession

Helmut Federle bis 16.6.

Wiesbaden, Museum

Agnes Martin – Jawlensky Preisträgerin 1990 bis 21.7.

Alexej von Jawlensky zum 50. Todestag bis 4.8.

Winterthur, Gewerbemuseum

Die Welt der Schweizer Bilderchroniken bis 23.6.

Winterthur, Kunsthalle

Guido R. von Stürler, Toni Cazaferri bis 22.6.

Winterthur, Kunstmuseum

Was ist Fluxus? bis 7.7. Sammlung des Kunstvereins 23.6.–8.9.

Zug, Kunsthaus

Goya – Die vier Radierungszyklen und Einzelblätter. Die Sammlung des Morat-Institutes, Freiburg i.Br. 14.6.–15.9.

Zug, Museum in der Burg

Die Stadt Zug auf alten Ansichten. Druckgraphik, Zeichnungen Gemälde und Photographien von 1547 bis 1890 bis 18.8.

Zürich, Haus für konstruktive und konkrete Kunst

Arte Concreto. Invencon – Arte Madi. Argentinien 1945–1960 bis 14.7.

Zürich, Kunsthaus

Amedeo Modigliani. Gemälde, Plastiken, Zeichnungen und Aquarelle Felix Dorese. Das Gleichmass der Unordnung bis 7.7.

John Cage. Partituren, Grafik, Zeichnungen, Aquarelle bis 18.8.

Zürich, Museum für Gestaltung

«Typographie kann unter Umständen Kunst sein». Kurt Schwitters – Friedrich Vordemberge-Gildewart – Ring «neue werbegestalter» – Fortunato Depero bis 16.6. Ferdinand Kramer. Architektur – Einrichtung – Design bis 4.8. Schweizerwelt. Plakate aus der Sammlung 10.7.–25.8.



Museum Wiesbaden, Alexej von Jawlensky, Dame mit Fächer, 1909

Architekturmuseen

(Ohne Verantwortung der Redaktion)

Arc et Senans, Musée Ledoux à la Saline Royale

Claude-Nicolas Ledoux bis auf weiteres

Basel, Architekturmuseum

Ort und Platz – stadträumliche Architekturanalysen. Arbeiten der Meisterklasse für Architektur von Prof. Hans Hollein bis 4.8.

Berlin, Bauhaus-Archiv

Experiment Bauhaus. Auswahl aus der Sammlung des Bauhaus-Archivs bis 7.1.1992

Berlin, Heimatmuseum Charlottenburg

Adolf Falke (1888–1958). Ein Architekt des Neuen Bauens in Hannover. Bauten und Projekte bis 31.8.

Bordeaux, arc en rêve

William Alsop, John Lyall, Jan Störmer, European Projects 1989–1991 bis 1.9.

Dessau, Bauhaus

Drei finnische Dimensionen. Esa Laurema, Antti Maasalo, Osmo Valtonen bis 4.8.

Frankfurt, Deutsches Architekturmuseum

Heinrich Tessenow (1876–1950) bis 18.8.

Freiburg/Brs., Architekturforum u/fm Lederle

Gerd Reinhard: Italienische Impressionen bis 15.6. Francesco Venezia, Neapel 28.6.–30.7.

Helsinki, Finnisches Architekturmuseum

Erik Bryggman (1891–1955) 12.6.–27.10.

Luzern, Architektur-Galerie

Hans Kollhoff 30.6.–28.7.

Paris, Centre Pompidou

Aldo Rossi 26.6.–30.9.

Venezia, Galleria di Architettura

Frank O. Gehry. American Center in Paris bis 16.6. Hugo Ehrlich. Das Haus in Agram (La casa a Zagabria) 26.6.–9.8.

Zürich, Architekturforum

The work of 8 Irish architects. Eine junge Architekten-Generation aus Irland (Eröffnung 12.6.91, 18.00 Uhr) 13.6.–17.7.

Zürich, ETH-Hönggerberg HIL

Architecture de la raison. La Suisse des années vingt et trente bis 20.6.



Paul Artaria & Hans Schmidt, Haus «Zum neuen Singer», Basel 1927–1928

Anmerkungen

Beitrag Seite 60

1 Eine ausgezeichnete Gesamtschau zur Entstehungsgeschichte der Grundrisslehre (frz. art 1^{re} la distribution) bietet: Monique Eleb-Vidal und Anne Debarre-Blanchard, *Architectures de la vie privée XVII^e–XIX^e siècle*, AAM, Brüssel 1989. 2 Als Versuch der Anwendung der namentlich von Germano Celant entwickelten ästhetischen Theorie der «arte povera» auf die Architektur, cf. Tommaso Scalese, *Architettura povera*, Verlag Carucci, Rom 1980. – Scalese präzisiert brauchbar die Unterscheidung, die man zwischen «architettura povera», «architettura popolare» und «architettura spontanea» treffen sollte. Die «arme» Architektur ist nicht notwendigerweise volksnah, sofern sie professionellen Kriterien unterworfen bleibt, die nichts zu tun haben mit der Beteiligung des Volks am Projekt, und sie ist auch nicht spontan, sofern das kreative Element im Vordergrund der Bemühungen bleibt. 3 Als beispielhafte Analyse der Art und Weise, wie im Laufe der Zeit technisch perfektioniert wurde, cf. Gilbert Simondon, *Du mode d'exi-*